

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 2

Artikel: Rekruten-Ausbildung bei den US Marines

Autor: Kindle, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rekruten-Ausbildung bei den US Marines

Von Leutnant Markus Kindle, Münchenstein

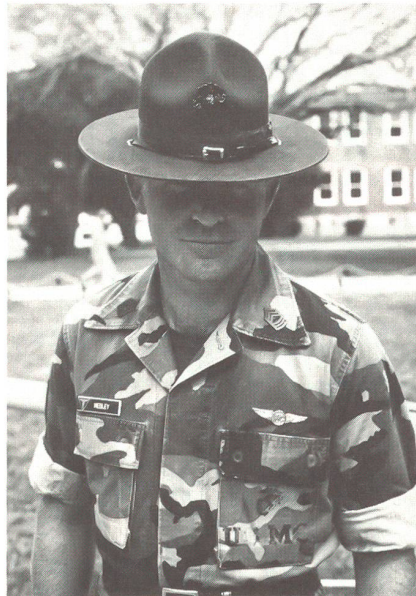
Das US Marine Corps, die vierte Teilstreitkraft neben der US Army, US Air Force und US Navy, gilt als Elitetruppe innerhalb der amerikanischen Streitkräfte. Wie bei allen Elite-Einheiten dieser Welt müssen sich die Rekruten des Marine Corps einer harten Ausbildung unterziehen.

Aufgaben der «Marines»

Das 1776 gegründete US Marine Corps ist eine mobile Truppe, die in erster Linie für amphibische Operationen, aber auch für Landoperationen ausgebildet ist und als ein Instrument der Politik, den Schutz amerikanischer Interessen in Krisengebieten der Welt übernehmen kann. Ihre Aufgabe besteht darin, bei amphibischen Operationen Brückenköpfe zu bilden und zu halten, bis Verstärkungen eintreffen, sowie wegen ihrer Einsatzbereitschaft, Beweglichkeit und Schlagkraft in Spannungszeiten als ein politisches Instrument der Krisenbeherrschung zu dienen. Das Marine Corps hat sich in allen militärischen Konflikten der letzten Jahrzehnte, in welchen die Vereinigten Staaten involviert waren, ausgezeichnet.

«Every Marine is a combat rifleman»

Dieses unoffizielle Motto der US Marines besagt, dass jeder Angehörige dieser Elite-Einheit, unabhängig von seiner Funktion und Einteilung, eine solide infanteristische Grundausbildung erhält. Will sich ein US-Staatsbürger freiwillig, da es in den USA keine Wehrdienstpflicht gibt, zu den Marines melden, so muss er zuerst eine physische und psychologische Eignungsprüfung über sich ergehen lassen. Die Prüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit entspricht in etwa derjenigen, die unsere Stellungspflichtigen bei der Aushebung zu absolvieren haben. Wer bei den Prüfungen eine gewisse Punktzahl erreicht, wird in eines der beiden Grundausbildungslager der Marines, ein sogenanntes US Marine Corps Recruit Depot (UMCRD), aufgenommen. Das eine Recruit Depot befindet sich in Parris Island, an der Ostküste der USA, und das andere liegt an der Westküste, genauer gesagt mitten in San Diego. Die Grundausbildung dauert 14 Wochen und gliedert sich in zwei Phasen:



Die Drill Instructors sind an ihren runden Hüten zu erkennen.

- **Kasernenperiode** (10 Wochen): allgemeine theoretische militärische Kenntnisse und soldatische Ausbildung (San D, ACSD usw.), Grundausbildung an der Waffe (Schiessen mit Simulatoren), Körpertraining (Sport, Nahkampf Ausbildung, Märsche).

- **Feldperiode** (4 Wochen): Gefechtsausbildung und Gefechtsschiessen im Gelände.

Pro Lehrgang rücken rund 500 bis 100 Rekruten ein. Das Durchschnittsalter der angehenden «Marines» beträgt in der Regel 18 Jahre. Während der Ausbildungszeit werden die immer kahlgeschorenen Rekruten in Klassen (Kompanien) eingeteilt, die von 6 bis 10 sogenannten «Drill Instructors» (DI) – Instruktoren

im Unteroffiziersrang – betreut respektive geschlaucht werden. Die DI haben die Aufgabe, die Rekruten auszubilden, sie während der ganzen Ausbildungszeit ständig hohen physischen und psychischen Belastungen auszusetzen und sie zu absolutem Gehorsam und zu Disziplin zu erziehen. Dementsprechend scharf ist der Umgangston auf dem Kasernengelände. Jeder Befehl und jedes Wort eines Drill Instructors muss sofort mit einem lauten «Yes, Sir» quittiert werden. Während in unseren Rekrutenschulen die «Zugsschule» einen kleinen und wenig beliebten Platz einnimmt, wird im Marine Recruit Depot stundenlang auf dem weitläufigen Paradeplatz die Marschdisziplin geschult.

Eine Klasse ist nur so gut wie ihre Marschdisziplin, und ein DI wird unter anderem dadurch qualifiziert, wie gut er seine Kompanie bei den Paraden kommandiert. Überhaupt wird in der Kasernenperiode ein grosser Teil der verfügbaren Zeit für Körpertraining und Marschdrill verwendet. Dies bezweckt die physische und psychische Vorbereitung auf die Strapazen des Gefechts, zusätzlich soll die enge Bindung von Körperertüchtigung und Gefechtsausbildung das richtige Verhalten im Gefecht fördern. Die Gefechts- und Schiessausbildung findet für das UMCRD San Diego in Camp Pendleton, einem der grössten Stützpunkte des Marine Corps, statt. Hier werden Schiessausbildung im scharfen Schuss, Gefechtsexerzieren, Gefechtshandlungen und Überlebenstraining durchgeführt.

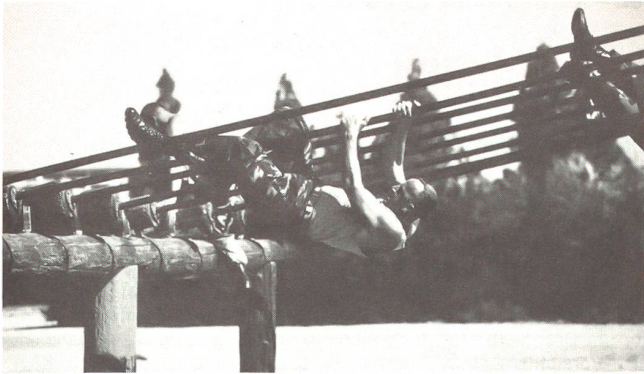
Der Höhepunkt der Ausbildung ist zweifellos der letzte Freitag in der 14. Woche. Dann finden nämlich die Brevetierungsfeiern mit einer Parade statt, die bei der Zivilbevölkerung wegen ihres Zeremoniells auf ein grosses Interesse stösst. Zum erstenmal werden dann die Rekruten mit «Marines» angeredet. Im persönlichen Gespräch mit den Rekruten war zu erfahren, dass der Grund, warum sie sich freiwillig so harten Strapazen aussetzen, der Stolz und das Ansehen in der Gesellschaft ist,



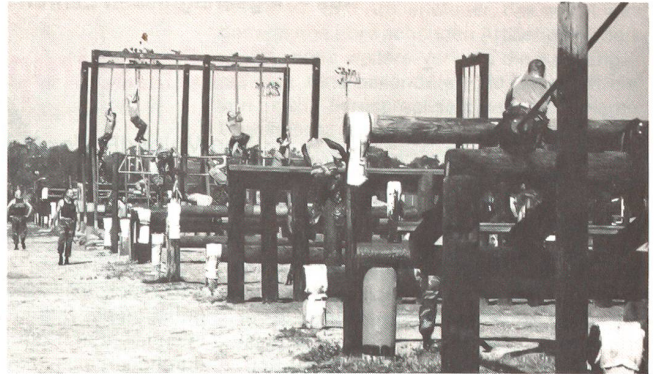
Täglich werden zwei bis drei Stunden für das Körpertraining aufgewendet.



Ein Drill Instructor überwacht eine Übung.



Mehrmals täglich ist die Hindernisbahn zu absolvieren.



Auch DI-Anwärter müssen täglich über die Hindernisbahn.



Nahkampf-Ausbildung.



«Every Marine is a rifleman.» Auch sie mussten eine infanteristische Grundausbildung absolvieren. Hier im Rahmen von Heli-Trsp Kommandotrp.

einer so traditionsreichen und traditionsbewussten Elite-Einheit wie dem Marine Corps anzugehören.

Fachausbildung

Nach Beendigung der Grundausbildung werden die «Marines» je nach Bedarf, Eignung, Fähigkeiten und Wunsch den diversen Einheiten des Marine Corps zugeteilt, wobei festgehalten werden muss, dass der grösste Teil der Rekruten in eine Marine-Infanterie-Einheit eingegliedert wird. In ihren künftigen Einheiten werden dann die «Marines», natürlich je nach Funktion verschieden, fachtechnisch ausgebildet, oder sie werden an eine der über 200 Schulen und zu Kursen geschickt, die das Marine Corps mit der US Navy, Air Force oder Army gemeinsam betreibt. So müssen zum Beispiel angehende Angehörige einer Artillerie-Einheit einen sechswöchigen Kanonier-Ausbildungskurs in Fort Sill absolvieren, oder

Flugzeugbesatzungen müssen zusammen mit ihren Kollegen von der Navy für zwei bis drei Jahre an diversen Lehrgängen und Schulen teilnehmen, bevor sie zu einer Staffel versetzt werden. Den Soldaten stehen natürlich je nach Eignung diverse weiterführende Schulen oder Lehrgänge und die Weiterausbildung zum Unteroffizier oder auch zum Offizier offen.

Drill Instructor

Das Marine Recruit Depot in San Diego beheimatet auch die Drill Instructor School, ein Lehrgang für Instruktoren-Anwärter. Jeder Unteroffizier im Rang eines Sergeanten hat

die Möglichkeit, sich für die DI-Ausbildung zu bewerben. Der Lehrgang, der von Offizieren geleitet wird, dauert neunzehn Wochen und beinhaltet im wesentlichen den Stoff einer Rekruten-Grundausbildung und eine pädagogische Ausbildung. Infolge einer strengen Selektion müssen rund 50 Prozent der DI-Anwärter die Schule vorzeitig verlassen, da sie den strengen Anforderungen nicht genügen. Die erfolgreichen Absolventen des Lehrgangs üben dann während rund drei Jahren an einem der beiden Recruit Depots die Funktion eines Instruktors aus, bevor sie dann wieder zu ihrer angestammten Einheit zurückkehren müssen.



Nichts entgeht den Augen der Ausbilder, hier bei der Gewehrspektion.



Formelles Antreten vor der Schiessanlage. Die Schiessausbildung findet im Gelände statt.